



*Wir wünschen Ihnen ein
gesundes, glückliches und
zufriedenes neues Jahr 2021!*

AWO-Präsident Wilhelm Schmidt begrüßt Prof. Dr. Jens M. Schubert als neuen Vorstandsvorsitzenden des AWO Bundesverbandes

Pressemitteilung - Berlin, den 04.01.2021. Im Namen des AWO Bundesverbandes begrüßt AWO-Präsident Wilhelm Schmidt zum Jahresbeginn 2021 Prof. Dr. Jens M. Schubert als neuen Vorstandsvorsitzenden. Schubert (51) ist Nachfolger des zum Jahresende 2020 in den Ruhestand verabschiedeten Wolfgang Stadler und war bereits seit Anfang August 2020 als Geschäftsführer für den AWO Bundesverband tätig.

Zuvor war er Leiter des Bereichs Recht und Rechtspolitik in der Bundesverwaltung der Gewerkschaft ver.di. Der Jurist lehrt als apl. Professor an der Leuphana Universität Lüneburg und war mehrere Jahre Ehrenamtlicher Richter am Bundesarbeitsgericht und am Bundessozialgericht. Er ist Experte für Arbeits- und Sozialrecht.

Schubert stammt aus Hessen und lebt heute mit seiner Familie in Potsdam. Er hat in Frankfurt und Lausanne studiert und in Hannover und Oldenburg promoviert bzw. habilitiert.

Der neue AWO-Vorstandsvorsitzende sieht seine Arbeitsschwerpunkte in der Verbesserung und Sicherung der Sozialstaatsstrukturen und Sozialleistungen. Die tarifliche Absicherung und bessere Bezahlung von Mitarbeitenden in den Sozialberufen liegen ihm ebenso am Herzen wie die Bekämpfung von Kinderarmut, gerechte Teilhabemöglichkeiten für alle Menschen und die Verbindung von Nachhaltigkeits- mit sozialen Fragen. In diesen gesellschaftlichen Kernthemen will er die AWO als einen der großen deutschen Wohlfahrtsverbände weiterhin stark positionieren. Die AWO insgesamt als verlässliche Institution für viele hunderttausend Menschen in einer guten Verfassung zu halten, ist für ihn selbstverständliche Aufgabe.

Wilhelm Schmidt erklärt dazu: „Die zurückliegenden Monate haben bereits bewiesen, dass Jens Schubert die richtige Wahl ist. Ich wünsche ihm alles erdenklich Gute und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm. Mit Schubert hat jemand den Staffelstab des Bundesvorstandes übernommen, der die AWO in eine erfolgreiche Zukunft führen und klare Impulse in der Sozialpolitik setzen wird.“

Die Arbeiterwohlfahrt gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege und wird bundesweit von über 312.000 Mitgliedern, mehr als 82.000 ehrenamtlich engagierten Helfer*innen sowie rund 237.000 hauptamtlichen Mitarbeiter*innen getragen.

Berlin, den 08.01.2021. Der Vorstandsvorsitzende des AWO Bundesverbandes, Prof. Dr. Jens M. Schubert, ist seit dem Jahreswechsel der neue Sprecher des Bündnis Kindergrundsicherung für 2021 und 2022. Er übernimmt das Amt von seinem Vorgänger Dr. Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbandes

Das Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG macht sich seit 2009 mit einer wachsenden Zahl von Mitgliedsverbänden dafür stark, die Kindergrundsicherung fest im öffentlichen Bewusstsein zu verankern. Es fordert eine sozial gerechte Kinder- und Familienförderung in Form einer Kindergrundsicherung, die viele Leistungen bündelt, mit steigendem Einkommen abgeschmolzen und einfach und unbürokratisch ausgezahlt wird.

Mehr Informationen zur Kindergrundsicherung finden Sie auf www.kinderarmut-hat-folgen.de.



Leckere Pizza zubereitet

Kochen in der Notbetreuung während des Lockdowns 2.0 im Kindergarten „Sonnenschein“ in Auma. So verbrachten die Kinder die letzten Tage vor Weihnachten und dem Jahresende gaaanz gemütlich in der Kita und bereiteten dort nach ihrem Wunsch und gemeinsam mit den Erziehern eine leckere Pizza zu.



Schneezauber und Winterexperimente

Gerade noch hat man sich frohe Weihnachten und einen guten Rutsch gewünscht – und schon ist das neue Jahr da! Auch für die Kinder sind zu Jahresbeginn im Kindergarten „Pustebume“ einige Umstände anders als sonst – aber viele Dinge bleiben trotz Notbetreuung wie immer. Und so drücken sich die Kinder am Fenster die Nase platt und staunen mit offenem Mund über die dicken Flocken, die vom Himmel wirbeln. Die weiße Pracht zaubert aus unserem Garten eine grandiose Winterlandschaft. Sogleich haben die Kinder viele Ideen, was man mit dem Schnee alles anstellen könnte.

Und dafür müssen wir zuerst einen kleinen Abstecher zu unseren Küchenfeen machen, die uns bereitwillig eine Möhre sponsern. Wenig später rollen wir große, schwere Schneekugeln durch den Garten und klopfen sie schön fest. Im Garten wird noch weiteres Zubehör zusammengetragen und bald steht unser stolzer Schneemann da und schaut lustig in die Runde. „Schneemann, Schneemann, kalter Mann...“ singen wir ihm zu.

Und weil der Abschied von dem schönen Schnee den Kindern so schwer fällt, nehmen wir uns davon gleich noch einen Eimer voll in unser Gruppenzimmer mit. Immer wieder gehen sie hin und fassen fasziniert das kalte Weiß an. Wir beschließen, den Eimer bis zum nächsten Tag stehen zu lassen.



Doch am nächsten Morgen ist das Staunen groß: Da ist ja nur noch Wasser drin! – Und das sieht auch ganz schön schmutzig aus. Ob da wieder Schnee daraus wird, wenn wir den Eimer nach draußen stellen? Aber da müssen wir bestimmt noch einmal bis zum nächsten Tag warten. Und so wenden wir uns zur Ablenkung einer anderen Beschäftigung zu: Gemeinsam überlegen wir, was wir alles anziehen müssen, um im Winter gut gerüstet zu sein. Die Kinder wissen schon, dass sie Schneeanzug, Mütze, Schal, Handschuhe und Stiefel anziehen, damit alles schön warm bleibt. Dies bringt nun jeder, so gut er kann, zu Papier. Und so hoffen sie, dass sie auch am nächsten Tag wieder mollig warm im Schnee toben können – und vielleicht können wir das Rätsel lösen, was in der kalten Nacht aus dem Wasser im Eimer geworden ist. Somit schicken die „Großen Hasen“ aus der „Pustebume“ an alle Leser und Leserinnen schöne Wintergrüße!

Das Staunen ist groß: Da ist ja nur noch Wasser drin! – Und das sieht auch ganz schön schmutzig aus. Ob da wieder Schnee daraus wird, wenn wir den Eimer nach draußen stellen? Aber da müssen wir bestimmt noch einmal bis zum nächsten Tag warten.

Und so wenden wir uns zur Ablenkung einer anderen Beschäftigung zu: Gemeinsam überlegen wir, was wir alles anziehen müssen, um im Winter gut gerüstet zu sein.

Die Kinder wissen schon, dass sie Schneeanzug, Mütze, Schal, Handschuhe und Stiefel anziehen, damit alles schön warm bleibt. Dies bringt nun jeder, so gut er kann, zu Papier. Und so hoffen sie, dass sie auch am nächsten Tag wieder mollig warm im Schnee toben können – und vielleicht können wir das Rätsel lösen, was in der kalten Nacht aus dem Wasser im Eimer geworden ist. Somit schicken die „Großen Hasen“ aus der „Pustebume“ an alle Leser und Leserinnen schöne Wintergrüße!



Frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr



sowie beste Gesundheit und Wohlergehen - das wünschten am 15. Dezember die Kinder und Erzieherinnen aus der Kita „Haus Kinderglück“ sowie die Geschäftsführerin Manuela Müller den Mietern unserer Wohnanlage "Am Hainackerpark" in der Triebeser Bahnhofstraße.

Da leider keine Veranstaltungen im Haus stattfinden konnten, blieben die Kinder und Erzieherinnen im Park und unsere Mieter lauschten vom Balkon aus. Denn die Kinder überbrachten so musikalische Grüße sowie eine kleine Bastelei und



von der AWO gab es kleine Leckereien. Unser Mieter Herr Scholz bedankte sich noch mit einem Ständchen. Aber auch in den Wohnanlagen in Zeulenroda und Auma waren Manuela Müller und ihr fleißiger ehrenamtli-



cher Helfer Herbert Müller auf weihnachtlicher Mission zu unseren Mietern unterwegs. Diese waren sehr erfreut über die Grüße zum Weihnachtsfest und das kleine Präsent. Viele unserer Mieter hatten sehr schön weihnachtlich geschmückt.



Neues aus unserem Pflegezentrum „Zum alten Kraftwerk“

Mit hoffnungsvollem Blick starten wir gemeinsam in ein neues Jahr – Ihnen liebe Leser*innen, Bewohner*innen und Angehörige wünsche ich für 2021 daher nur das Beste: Gesundheit! Bevor wir nun einen Ausblick in das bevorstehende Jahr wagen, lassen Sie uns noch einmal auf den Jahresabschluss zurückblicken.

Mit 2 internen Auftritten unserer AWO Entertainment Group konnten wir unseren Bewohnern glanzvolle Momente bieten. Im Showprogramm durften Albano&Romina Power, Marianne Rosenberg sowie Siw Malmquist aber auch Helga Hahnemann nicht fehlen. Während die einen klatschend, mitwippend und mitsingend von der Partie waren, zeigten sich andere sehr berührt und ergriffen von den Darbietungen.



Zu Heiligabend konnte mittels „doppelten“ Weihnachtsmannes zur Bescherung gepunktet werden. Jeder Bewohnerin und jedem Bewohner wurden feierlich persönliche Geschenke ihrer Angehörigen sowie des Hauses überreicht. Ganz ohne Gedicht, Gesang oder ein



paar lieben Zeilen ging es da natürlich nicht über die Bühne. Auch zu Silvester konnte trotz aller Einschränkungen auf



den jeweiligen Wohngruppen im kleinen Kreise gefeiert werden. Ebenso wie wir alle, erhoffen sich auch unsere Bewohner*innen zum Jahreswechsel, dass alte, gewohnte Zeiten wieder in unser Leben zurückfinden und die Normalität wieder in unser Haus einkehrt.

Mit Blick auf die folgenden Wochen und Monate können wir leider noch nicht wieder zum ehemaligen Tagesgeschehen übergehen. Veranstaltungen oder Ausfahrten wird es so schnell nicht geben. Dennoch werden wir unseren Bewohner*innen im Rahmen des internen Betreuungsangebotes unter Berücksichtigung aller Auflagen einige Angebote machen. Noch sind Durchhaltevermögen und die nötige eigene Rücksichtnahme jedes Einzelnen gefragt, doch sind auch wir voller Erwartung, dass uns die zweite Jahreshälfte Grund zur Hoffnung gibt.



Patrick Urban – Ergotherapie & Betreuung

Impfungen für Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen



Im Pflegezentrum „Zum alten Kraftwerk“ im Aumaer Lindenberg erhielt am 7. Januar unsere Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen die Corona-Schutzimpfung. Es traten keinerlei Komplikationen auf. Nach erfolgreicher Impfung hatte unsere Leiterin Katrin Steitz etwas Süßes zur Stärkung parat. Ein großes Dankeschön allen Helfern im Haus, dem mobilen Impf-Team sowie Frau Dr. med. Annett Baier aus Tegau für die super Vorbereitung und Durchführung der Impfung.



Auf Jahresende noch alles neu



Noch vor Weihnachten wurde im Kinder- und Jugendhaus Am Sophienbad 9 in Auma fleißig gearbeitet. Es wurde emsig gemalert und die neuen Möbel, hergestellt von der Firma Schaub aus Zeulenroda, wurden durch das Fuhrunternehmen Herbert Jung Zeulenroda pünktlich ange-



liefert und konnten sofort aufgebaut werden. Alle Bewohnerzimmer aber auch unser Erzieherzimmer wurden mit neuen, hochwertigen und farbenfrohen Möbeln ausgestattet, denn wir möchten, dass sich jeder bei uns wohl fühlt. Und so konnten zwischen Weihnachten und Silvester alle Bewohner und Mitarbeiter wieder in ihre "neuen" Räumlichkeiten einziehen.

